



Die PR-Berufsethik aus der Sicht einer Agenturinhaberin

Anonymisiertes Interview

Steckbrief

Geschlecht:

weiblich

Funktion:

Inhaberin einer PR-Agentur (2 Mitarbeitende), nicht BPRA-Mitglied

Erfahrung:

23 Jahre

Werdegang:

Verschiedene Tätigkeiten in Kommunikation und Marketing im In- und Ausland

PR-Ausbildung:

eidg. dipl. PR-Beraterin

Mitglied SPRV:

nein

Spezieller Bezug zur PR-Berufsethik:

nein

Das Gespräch führte Yvonne Raudzus (Autorin der Studie «Einstellungen der Schweizer PR-Profis zur Berufsethik» 2010) am 23. April 2010.

Über die Einstellungen des PR-Berufstandes zu ihrer Berufsethik gibt es in der Schweiz nur einen spärlichen empirischen Forschungsstand. Findest du, eine Untersuchung darüber macht Sinn? Ja, sie macht Sinn. Ich kann hier Entscheide alleine für mich selber fällen. Aber in grossen Agenturen, da kommt man vermutlich oft in Situationen, in welchen man sich fragen muss, ob man etwas unterstützen soll oder nicht. Da muss es einen Raster geben, der Orientierung gibt. Interessant ist eine solche Untersuchung auch, weil Agenturen einmal gefragt werden, wie sie das handhaben. Und überhaupt sensibilisiert werden für das Thema. Ich glaube nicht, dass die Berufsethik vielerorts täglich präsent ist.

Was findest du an einer solchen Umfrage wichtig? Vielleicht einmal, was unter Ethik überhaupt verstanden wird. Vermutlich interpretiert jeder sie ein wenig anders. Nehmen wir das Zigaretten- oder das Alkoholbeispiel: Was für mich ein unethisches Mandat wäre, ist für jemand anders ethisch vertretbar. Die Messlatte ist hier wahrscheinlich sehr unterschiedlich. Auch in der Kommunikation selber: Wo fängt das Beschönigen an, wo bin ich nicht mehr ehrlich, weil ich Realitäten ausblende. Das betrachtet wohl jeder ein bisschen anders.

Als Richtschnur haben wir ja unsere Kodizes? Man wird ihre Bedeutung wohl erst erkennen, wenn man sie an konkreten Fällen misst. Wenn man ein Praxisbeispiel nimmt und untersucht, ob die Kodizes eingehalten wurden. Dadurch könnte eine Sensibilisierung und auch ein gemeinsames Verständnis geschaffen werden.

Eine Studie aus Deutschland besagt, dass die Kodizes nicht eine sehr grosse Akzeptanz haben? Das könnte ich mir schon vorstellen – auch in der Schweiz. Weil die Kodizes etwas Einschränkendes haben. Oder man geht einfach davon aus, man handle ethisch und reflektiert das gar nicht.

Wie könnte man einem solchen Kodex Leben einhauchen? Man sollte unsere Berufsethik weiterhin und verstärkt in der Aus- und Weiterbildung thematisieren. Aber nicht, indem man einfach die Namen der einzelnen Standesregeln auswendig lernt. Sie sollten diskutiert und anhand von konkreten Fallbeispielen ausgelegt werden. Und: Wenn man sieht, was der BPRÄ jetzt macht – die Zertifizierung. Dies könnte ich für eine gute Massnahme halten. Sprich: Dass unsere Ethik auch überprüft und die Agenturen überwacht werden.

In was für Situationen musstest du dir schon ethische Fragen stellen? Bei einem politischen Mandat kam es einmal vor, dass ich mich gefragt habe: «Kann ich das vertreten?» Ich hatte aber nie das Gefühl, ich mache eine Arbeit, die unethisch ist. Das ist bis jetzt nicht vorgekommen.

Bei diesem politischen Mandat, wie bist du schlussendlich zum Entscheid gekommen, ob du dieses annimmst oder nicht? Es ist ein Anliegen gewesen, welches ich an und für sich unterstützen kann – ich weiss nicht, wie ich selber an der Urne entschieden hätte.

Es ging um eine Abstimmung. Die [verklausuliert] ist auf mich zu gekommen. Und ich habe gefunden, dass ich dieses Anliegen unterstützen kann. Es ging mir aber ein Stück zu weit. Die Forderung mit [verklausuliert]. Dort habe ich mir diese ethische Frage gestellt. Und dann habe ich es einfach als Auftrag angesehen. Es war schlussendlich dann auch einer meiner tollsten und erfolgreichsten Aufträge. Die ganzen Voraussetzungen und das Team, welches daran mitgearbeitet hat – es hat alles gestimmt. Und so habe ich damit gut leben können. Und es ist immer noch dem Stimmbürger überlassen, ob er das annehmen will oder nicht. Wir machen «nur» den Vorschlag.

Müssen wir PR-Leute überhaupt ethisch und moralisch integer handeln? Das wird jeder anders beantworten. Ich finde – ja. Es gibt gar nichts anderes auf die Dauer. Weil es sonst über kurz oder lang retour kommt.

Besten Dank für das Gespräch.